

**Günter Till GmbH & Co KG Präzisionsmechanik****Helmstedt****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Bilanz zum 31. Dezember 2021****Aktiva**

	<b>Stand am 31.12.2020</b>	
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	964.542,66	665.849,00
II. Sachanlagen	3.819.308,65	3.980.039,52
III. Finanzanlagen	25.500,00	25.150,00
	4.809.351,31	4.671.038,52
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	5.998.843,52	4.667.913,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	884.798,45	599.274,68
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	696.011,68	311.799,92
	7.579.653,65	5.578.988,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.719,06	18.848,21
	12.407.724,02	10.268.874,92

**Passiva**

	<b>Stand am 31.12.2020</b>	
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
A. Kapitalanteile		
I. Kommanditkapital	83.200,00	83.200,00
II. Gesamthänderisch gebundene Rücklage	3.208.221,45	1.733.618,07
	3.291.421,45	1.816.818,07
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.000,00	25.000,00



	<b>EUR</b>	<b>Stand am 31.12.2020</b> <b>EUR</b>
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse	402.831,19	270.640,84
D. Rückstellungen	1.122.293,63	413.117,17
E. Verbindlichkeiten	7.491.177,75	7.668.298,84
F. Passive latente Steuern	75.000,00	75.000,00
	12.407.724,02	10.268.874,92

In der Gesellschafterversammlung am 29. März 2022 wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 festgestellt.

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>Vorjahr</b> <b>EUR</b>
1. Rohergebnis		16.271.234,61	12.843.655,86
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.796.397,97		6.981.325,37
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: 50.188,00 EUR; 50.188,00 EUR; i. V. 56 TEUR)	1.625.625,76		1.495.619,43
		9.422.023,73	8.476.944,80
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	561.536,49		588.527,81
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.790.310,44		4.151.329,88
		13.773.870,66	13.216.802,49
		2.497.363,95	-373.146,63
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.737,29		4.179,77
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	290.960,07		315.698,86
		-288.222,78	-311.519,09
		2.209.141,17	-684.665,72
7. Steuern vom Ertrag		278.524,59	16.217,14
(davon Aufwendungen für latente Steuern: 0,00 EUR; i. V. - 17 TEUR)			
8. Ergebnis nach Steuern		1.930.616,58	-700.882,86
9. sonstige Steuern		19.313,60	21.434,03
10. Jahresüberschuss (i. V. -fehlbetrag)		1.911.302,98	-722.316,89



	EUR	EUR	Vorjahr EUR
11. Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten		-434.343,14	-118.200,00
12. Gutschrift/Belastung auf Rücklagenkonten		-1.476.959,84	840.516,89
13. Ergebnis nach Ergebnisverwendung		0,00	0,00

## Anhang für das Geschäftsjahr 2021

### I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft mit Sitz in Helmstedt ist im Handelsregister des Amtsgerichts Braunschweig unter der Nummer HRA 100519 eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung der Vorschriften für Personenhandelsgesellschaften aufgestellt. Die Gesellschaft ist nach § 267 Abs. 2 in Verbindung mit § 264a HGB als eine mittelgroße Personenhandelsgesellschaft einzustufen.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung fast ausschließlich im Anhang auf geführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die bisher unter den „sonstigen Verbindlichkeiten“ ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 196 TEUR (i. V. 187 TEUR) werden nunmehr im Bilanzposten „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ erfasst; der Vorjahreswert in der Bilanz wurde zur Wahrung der Vergleichbarkeit entsprechend angepasst. Die Ausweisänderung erfolgt zur Berücksichtigung von konzerninternen Vorgaben.

### II. Erläuterungen zur Bilanz

Die Bewertung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände erfolgt zu Herstellungskosten, welche die bei der Entwicklung angefallenen Aufwendungen umfassen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten und - soweit ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist - vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Abnutzbare bewegliche Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als 250,00 EUR bis 800,00 EUR werden in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften (§ 6 Abs. 2 EStG) sofort abgeschrieben.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus folgendem Anlagenspiegel:

## Anlagenspiegel

	Herstellungs- und Anschaffungskosten	
	Stand am 01.01.2021	Zugang
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. selbst geschaffene Rechte und Werte	1.193.851,81	
2. entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	461.341,98	50.822,00
3. geleistete Anzahlungen	0,00	383.424,66
	1.655.193,79	434.246,66



	<b>Herstellungs- und Anschaffungskosten</b>	
	<b>Stand am 01.01.2021</b>	<b>Zugang</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.561.678,74	
2. technische Anlagen und Maschinen	6.992.092,04	5.043,43
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.389.561,96	116.214,06
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.264,93	191.634,06
	13.972.597,67	312.891,55
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	
2. Anteile an Genossenschaften	150,00	350,00
	25.150,00	350,00
Summe I. - III.	15.652.941,46	747.488,21

	<b>Herstellungs- und Anschaffungskosten</b>	
	<b>Abgang</b>	<b>Stand am 31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. selbst geschaffene Rechte und Werte		1.193.851,81
2. entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		512.163,98
3. geleistete Anzahlungen		383.424,66
	0,00	2.089.440,45
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		4.561.678,74
2. technische Anlagen und Maschinen	1.640,43	6.995.495,04
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	78.515,19	2.427.260,83
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	47.638,93	173.260,06
	127.794,55	14.157.694,67
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00



<b>Herstellungs- und Anschaffungskosten</b>				
		<b>Abgang</b>		<b>Stand am 31.12.2021</b>
		<b>EUR</b>		<b>EUR</b>
2. Anteile an Genossenschaften				500,00
			0,00	25.500,00
Summe I. - III.			127.794,55	16.272.635,12

  

	<b>Stand am 01.01.2020</b>	<b>Abschreibungen</b>		<b>Stand am 31.12.2020</b>
	<b>EUR</b>	<b>Zugang</b>	<b>Abgang</b>	<b>EUR</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. selbst geschaffene Rechte und Werte	590.644,81	99.605,00		690.249,81
2. entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	398.699,98	35.948,00		434.647,98
3. geleistete Anzahlungen	0,00			0,00
	989.344,79	135.553,00	0,00	1.124.897,79
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.587.018,74	134.509,00	0,00	1.721.527,74
2. technische Anlagen und Maschinen	6.338.115,37	180.605,43	1.640,43	6.517.080,37
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.067.424,04	110.869,06	78.515,19	2.099.777,91
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00			0,00
	9.992.558,15	425.983,49	80.155,62	10.338.386,02
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00			0,00
2. Anteile an Genossenschaften	0,00			0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe I. - III.	10.981.902,94	561.536,49	80.155,62	11.463.283,81



	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2021
	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. selbst geschaffene Rechte und Werte	603.207,00	503.602,00
2. entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	62.642,00	77.516,00
3. geleistete Anzahlungen	0,00	383.424,66
	665.849,00	964.542,66
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.974.660,00	2.840.151,00
2. technische Anlagen und Maschinen	653.976,67	478.414,67
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	322.137,92	327.482,92
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.264,93	173.260,06
	3.980.039,52	3.819.308,65
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Anteile an Genossenschaften	150,00	500,00
	25.150,00	25.500,00
Summe I. - III.	4.671.038,52	4.809.351,31

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Gesellschaft hält 100% der Anteile an der Till Geschäftsführungs GmbH, Helmstedt (Eigenkapital 2020: 44 TEUR; Jahresüberschuss 2020: 1 TEUR).

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgte zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die unfertigen Erzeugnisse sowie fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Ermittlung der Herstellungskosten erfolgte zu Einzelkosten zuzüglich eines angemessenen Gemeinkostenzuschlags für Personal- und sonstige Produktionsgemeinkosten. Zur Ermittlung des niedrigeren beizulegenden Wertes wurden Abschläge auf einzelne Produkte unter Berücksichtigung ihrer Gängigkeit und der verlustfreien Bewertung vorgenommen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Dem Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde - soweit notwendig - mit Wertberichtigungen Rechnung getragen. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Bewertung der Kassenbestände und der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennwert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der voll eingezahlte Kapitalanteil der Kommanditisten (Kommanditkapital) ist zum Nennbetrag bewertet.

Im Sonderposten für Investitionszuschüsse werden Zuschüsse der öffentlichen Hand, die auf der Grundlage einer entsprechenden gesetzlichen Regelung gewährt werden, erfasst. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt ertragswirksam entsprechend der Abschreibung des bezuschussten Vermögensgegenstands.

Die Rückstellungen für Pensionen basieren auf einem versicherungsmathematischen Gutachten und wurden unter Verwendung der Heubeck Richttafeln von 2018 G nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Method; PUC-Methode) mit einem Rechnungszinssatz von 1,87 % ermittelt.



Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB (Unterschied der Ermittlung bei Marktzins von 7 Jahren und von 10 Jahren) beträgt 10.521,00 EUR. Gehalt- und Rententrends sowie eine etwaige Fluktuation werden mit 0,00 % berücksichtigt.

Die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzten Steuer- und sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Garantieverpflichtungen (130 TEUR; i. V. 110 TEUR) sowie Personalarückstellungen (580 TEUR; i. V. 102 TEUR).

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 5.158 TEUR (i. V. 5.821 TEUR) sind durch Grundpfandrechte und ähnliche Rechte gesichert. Die Sicherheiten umfassen im Wesentlichen Grundschulden sowie die Sicherungsübereignung von Vorratsbeständen. Zudem bestehen eine Raumsicherungsübereignung von Maschinen eines Standortes und weitere Sicherheiten von Dritten. Alle übrigen Verbindlichkeiten sind - bis auf den üblichen Eigentumsvorbehalten - ungesichert.

Die Fälligkeit der Verbindlichkeiten ergibt sich wie folgt (Die kursiv dargestellten Zahlen betreffen das Vorjahr):

Verbindlichkeiten	Stand 31.12.2021 TEUR	davon mit einer Restlaufzeit	
		unter 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR
E. Verbindlichkeiten	7.491	5.042	2.449
	7.669	4.748	2.920
davon			
1. gegenüber Kreditinstituten	5.358	2.909	2.449
	6.008	3.088	2.920
2. gegenüber Gesellschaftern	785	785	0
	344	344	0

Verbindlichkeiten	Stand 31.12.2021 TEUR	unter 1 Jahr TEUR	davon mit einer Restlaufzeit	
			über 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. gegenüber Kreditinstituten	5.358	2.909	2.449	1.101
	6.008	3.088	2.920	1.248
2. aus Lieferungen und Leistungen	918	918	0	0
	787	787	0	0
3. gegenüber Gesellschaftern	785	785	0	0
	344	344	0	0
4. sonstige	430	430	0	0
	529	529	0	0
	7.491	5.042	2.449	1.101
	7.669	4.748	2.920	1.248

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren betragen 1.101 TEUR (i. V. 1.248 TEUR).

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.



Die latenten Steuersalden am Ende des Geschäftsjahrs und die im Laufe des Geschäftsjahrs erfolgten Änderungen dieser Salden können der folgenden Tabelle entnommen werden:

	2021 TEUR	2020 TEUR	Veränderung TEUR
Aktive latente Steuern	14	14	0
Passive latente Steuern	89	89	0
Bilanzausweis (passivisch, gerundet)	75	75	0

**III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 16 TEUR (i. V. 32 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 7 TEUR (i. V. 0 TEUR), Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von 2 TEUR (i. V. 18 TEUR), Erträge aus Versicherungserstattungen in Höhe von 41 TEUR (i. V. 59 TEUR) sowie weitere sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von 23 TEUR (i. V. 15 TEUR).

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten Aufwendungen bzw. Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung wie folgt:

**Sonstige betriebliche Erträge**

- Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 148 TEUR.
- Erträge aus gewährten Überbrückungsgeldern in Höhe von 171 TEUR.

**Löhne und Gehälter**

- Aufwendungen aus gewährten Corona-Prämien an Mitarbeiter in Höhe von 258 TEUR.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

- Aufwendungen aus der Ausbuchung von Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 149 TEUR.
- Aufwendungen aus nachträglichen Zahlungen von Sonderzahlungen an Mitarbeiter für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 282 TEUR.

Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 6 TEUR (i. V. 6 TEUR).

**IV. Sonstige Angaben**

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2021	2020
Gewerbliche Arbeitnehmer/innen	123	158
Angestellte	51	46
	174	204

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aufgrund von Leasingverträgen und Mietverträgen bestehen in Höhe von 1.277 TEUR (i. V. 1.786 TEUR).

Die Gesellschaft tätigt für die Beurteilung der Finanzlage wesentliche, nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte in Form des Verkaufs von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Echtes Factoring) zum Zwecke und mit dem Vorteil einer Verkürzung von Zahlungszielen bzw. der kurzfristigen Beschaffung von liquiden Mitteln. Das Volumen des Factorings betrug im Berichtsjahr 26.748 TEUR (i. V. 22.355 TEUR).

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin Till Geschäftsführungs GmbH, Helmstedt, vertreten durch den Geschäftsführer für alle Bereiche Stefan Schmitz. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin Till Geschäftsführungs GmbH beträgt 25 TEUR.

Auch auf die Günter Till GmbH & Co. KG Präzisionsmechanik kann die weiter andauernde COVID-19-Pandemie Auswirkungen haben. Eine zuverlässige Quantifizierung möglicher positiver/negativer Folgen und ihrer Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft für die Folgejahre ist derzeit aber nicht möglich. Ob der Ausbruch des Ukraine-Krieges und die damit einhergehenden allgemeinen wirtschaftlichen Konsequenzen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft für 2022 haben werden, ist derzeit ebenfalls nicht absehbar.



---

Die Orion S.R.L., Parabiago/Italien stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen und die Diplomatic MS S.p.A., Parabiago / Italien den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Die Konzernabschlüsse sind beim italienischen Handelsregister am Sitz der Gesellschaften erhältlich.

Helmstedt, den 14. März 2022

**Günter Till GmbH & Co. KG Präzisionsmechanik**

*gez. Stefan Schmitz, Geschäftsführung*

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

### **Inhaltsverzeichnis**

#### **1. Grundlagen des Unternehmens**

Geschäftsmodell

Organisatorische Struktur

Entwicklung und Konstruktion

Änderung der Gesellschafterstruktur

#### **2. Wirtschaftsbericht**

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Geschäftsverlauf und Lage

#### **3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

Prognosebericht

Risikobericht

Chancenbericht

#### **1. Grundlagen des Unternehmens**

##### **Geschäftsmodell**

Die Firma Günter Till GmbH & Co. KG Präzisionsmechanik ist ein seit über 60 Jahren etablierter Hersteller für mobilhydraulische Komponenten und lineare, intelligente Bewegungssysteme mit Fokus auf der Medizintechnik, Mikrohydraulik, Systeme zur Plattformaufstellung und Selbstausrichtung, Leichtbauzylinder mit hohen Sicherheitsanforderungen, Zylinder für den harten, robusten Einsatz sowie Hubsysteme für die Nutzfahrzeugtechnik.

##### **Organisatorische Struktur**

Die Geschäftsbereiche des Unternehmens bestehen aus Verwaltung, Konstruktion, Produktion und Service. Wir entwickeln und produzieren elektro-hydraulische und elektromechanische - Komponenten und -Systeme, bestehend aus Aggregaten, Steuerblöcken, Ventilen, Zylindern Elektronik und mechanischen Komponenten. Der Service stellt Dienstleistungen wie Ersatzteilversorgung, Reparaturen oder Wartung für eigene als auch Fremdprodukte bereit.

##### **Entwicklung und Konstruktion**



Im letzten Jahr wurden von uns Entwicklungsprojekte mit OEMs der Logistik-Branche, der Medizintechnik, der Baumaschinen- sowie anderen Mobilhydraulikbereichen erfolgreich durchgeführt und sowohl Prototypen als auch Serienprodukte termingerecht ausgeliefert. Dabei erfolgt die Entwicklungsarbeit immer in enger Kooperation mit unseren Kunden.

Im Geschäftsjahr 2021 haben wir hierzu rund 2 % vom Umsatz aus unserem Kerngeschäft aufgewendet und 7 Mitarbeiter beschäftigt.

## **Änderung der Gesellschafterstruktur**

Am 06.12.2021 sind 100% der Unternehmensanteile der Günter Till GmbH & Co. KG an die Orion S.R.L., einer 100%tigen Tochter der Diplomatic MS S.P.A aus Parabiago / Italien übergegangen. Die „Altgesellschafter“ sind mit sofortiger Wirkung aus der KG ausgeschieden und von allen damit verbundenen Ämtern zurückgetreten. Im Rahmen dieses Abschlusses sind ebenfalls die Liegenschaften Mühlgraben 13 und 14 vollständig an die Diplomatic MS S.P.A. übergegangen.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen<sup>1</sup>**

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2021 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,7 % höher als im Vorjahr. „Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen“, sagte Dr. Georg Thiel, Präsident des Statistischen Bundesamtes, bei der Pressekonferenz „Bruttoinlandsprodukt 2021“ in Wiesbaden. „Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat“, so Thiel weiter. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2021 noch um 2,0 % niedriger.

Im Vergleich zum vorangegangenen Krisenjahr 2020, in dem die Produktion im Zuge der Corona- Pandemie teilweise massiv eingeschränkt worden war, hat sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht.

Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg im Verarbeitenden Gewerbe deutlich um 4,4 % gegenüber dem Vorjahr. Auch die meisten Dienstleistungsbereiche verzeichneten gegenüber 2020 merkliche Zuwächse. So nahm die Wirtschaftsleistung der Unternehmensdienstleister, zu denen Forschung und Entwicklung, Rechts- und Steuerberater sowie Ingenieurbüros zählen, um 5,4 % zu. Im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe fiel das Wirtschaftswachstum aufgrund der anhaltenden pandemiebedingten Einschränkungen mit einem Plus von 3,0 % etwas verhaltener aus. Lediglich im Baugewerbe, in dem die Corona-Pandemie im Jahr 2020 keine sichtbaren Spuren hinterlassen hatte, ging die Wirtschaftsleistung 2021 gegenüber 2020 leicht um 0,4 % zurück.

Trotz der Zuwächse im Jahr 2021 hat die Wirtschaftsleistung in den meisten Wirtschaftsbereichen noch nicht wieder das Vorkrisenniveau erreicht. So lag die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe 2021 noch 6,0 % unter dem Niveau von 2019.

<sup>1</sup> Quelle: Pressemitteilung Nr. 020 vom 14. Januar 2022 des Statistischen Bundesamtes

Die sonstigen Dienstleister, zu denen neben Sport, Kultur und Unterhaltung auch die Kreativwirtschaft zählt, waren besonders stark von der anhaltenden Corona-Pandemie beeinträchtigt. Hier lag die preisbereinigte Bruttowertschöpfung 2021 sogar noch 9,9 % unter dem Vorkrisenniveau. Im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit wurde der Rückgang der Wirtschaftsleistung aus dem Krisenjahr 2020 im Jahr 2021 nahezu kompensiert. Das Baugewerbe und der Bereich Information und Kommunikation konnten sich in der Pandemie behaupten und ihre Wirtschaftsleistung im Vergleich zu 2019 merklich steigern.

Der Außenhandel erholte sich 2021 von den starken Rückgängen im Vorjahr. Deutschland exportierte preisbereinigt 9,4 % mehr Waren und Dienstleistungen ins Ausland als 2020. Die Importe legten gleichzeitig um preisbereinigt 8,6 % zu. Damit lag der Außenhandel Deutschlands 2021 nur noch leicht unter dem Niveau des Jahres 2019.

### **Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### **Deutscher Maschinen- und Anlagenbau<sup>2</sup>**

Im April 2020 lag die Produktion im Verarbeitenden Gewerbe gut ein Viertel niedriger als im Februar 2020, dem Monat vor dem Beginn der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie in Deutschland. In den nachfolgenden Monaten erholte sie sich zunächst rasch. Der Aufholprozess verlangsamte sich jedoch in der zweiten Jahreshälfte 2020 und kam danach zunehmend ins Stocken. Zugleich übersteigt die Nachfrage mittlerweile bei Weitem das Angebot: Während die Produktion seit Jahresbeginn wieder abnimmt, sind die Auftragsengänge bis Mitte 2021 weiter angestiegen. In der Folge wuchs der Bestand an Aufträgen, die nicht abgearbeitet werden konnten, auf ein Rekordniveau.

Die Reichweite der Auftragsbestände im Verarbeitenden Gewerbe lag im September 2021 bei 7,4 Monaten. Diese Kennzahl gibt an, wie viele Monate die Betriebe bei gleichbleibendem Ausstoß ohne neue Auftragsengänge theoretisch produzieren müssten, um die vorhandenen Aufträge abzuarbeiten. Im Februar 2020 hatte die Reichweite der Auftragsbestände noch bei 5,9 Monaten gelegen, im Dezember 2021 lag sie schon bei 12,7 Monaten.

<sup>2</sup> Quelle: ifo-Institut, Statistisches Bundesamt 2022, VDMA

Vor dem Hintergrund der starken Nachfrage wollen derzeit weltweit viele Unternehmen ihre Produktionskapazitäten ausweiten. Hierfür werden unter anderem Maschinenteile (unter anderem so genannte Komponenten) und auch neue Maschinen und Anlagen benötigt. Im Industriezweig "Maschinenbau" sehen sich die deutschen Betriebe derzeit einer außergewöhnlich hohen Nachfrage nach ihren Produkten gegenüber, die besonders aus dem Ausland kommt. Die Entwicklung der Auslandsaufträge wurde zuletzt noch durch Großaufträge beschleunigt. Die Auftragsbücher der deutschen Maschinenbauer sind damit so gut gefüllt wie seit Jahren nicht.

Ein weiterer Indikator für die Knappheit von Vorprodukten ist die Preisentwicklung auf den vorgelagerten Produktionsstufen. Auch hier zeigt sich ein enger Zusammenhang mit der Knappheit von Rohstoffen und Vormaterialien im Produktionsprozess. Die Phasen verstärkter Materialknappheit gehen in der Regel mit einem zyklischen Anstieg sowohl der Erzeuger- als auch der Einfuhrpreise für Vorleistungsgüter einher. Die Erzeugerpreise für Vorleistungsgüter waren im Oktober 2021 um 18,1 % höher als ein Jahr zuvor. Den höchsten Einfluss auf die Veränderungsrate für Vorleistungsgüter gegenüber dem Vorjahr hatten Metalle insgesamt mit einem Plus von 37,8 %. Hier stiegen die Preise für Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen um 56,4 %. Nichteisenmetalle und deren Halbzeug insgesamt



kosteten 29,8 % mehr, Aluminium in Rohform war 67,4 % teurer. Allein gegenüber September 2021 stiegen die Aluminiumpreise um 13,1 %. Aber auch bei vielen anderen Vorleistungsgütern waren starke Preissteigerungen zu beobachten. Die Industrieunternehmen versuchen zum Teil, die Preissteigerungen bei den Vorprodukten an die Abnehmer ihrer Endprodukte weiterzugeben. Für die aktuelle Situation zeigen Umfragen jedoch, dass dies nur sehr eingeschränkt möglich ist. Nach einer Auswertung des ifo Instituts gaben im Juni 2021 nur 8 % der befragten Unternehmen in Deutschland an, die Preiserhöhungen vollständig an die Kunden weitergeben zu können, knapp 40 % geben demnach mindestens die Hälfte der Preissteigerungen weiter. Ein Drittel der Unternehmen berichtete, dass sie keinen Spielraum für Preiserhöhungen sehen.

**Fluidtechnik<sup>3</sup>**

Frankfurt, 29. November 2021 - Die Fluidtechnik ist erfolgreich durch die Krise gekommen und hat neue Rekordumsätze erreicht. Der Umsatzzuwachs 2021 zeigt demzufolge plus 20 Prozent für die Hydraulik und ebenfalls plus 20 Prozent für die Pneumatik im Vergleich zum Vorjahr.

Die guten Zahlen haben zugleich Auswirkungen auf die Prognose 2022: Es wird nun für die Hydraulik ein Umsatzplus von 6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr prognostiziert, für die Pneumatik sogar von 7 Prozent.

Herausfordernd für die Fluidtechnikfirmen bleiben in 2022 Lieferengpässe, insbesondere bei Metallen und Kunststoffen sowie Chips und Mikroelektronik. Aktuell sehen die Unternehmen kaum Besserung der Liefersituation, was zugleich auf Kundenseite zu Zögerlichkeit bei der Auftragsvergabe führt.

**Geschäftsverlauf und Lage**

Die Gesellschaft hat als bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren den Rohertrag als Saldo aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen, anderen aktivierten Eigenleistungen, sonstigen betrieblichen Erträgen und Materialaufwendungen sowie das Ergebnis vor Zinsen, Steuern vom Einkommen sowie sonstigen Steuern (EBIT) definiert. Die Analyse von Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft erfolgt anhand dieser Leistungsindikatoren.

<sup>3</sup> VDMA, Presseinformation VDMA, Fachverband Fluidtechnik, November 2021

Die Analyse von Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft erfolgt jeweils unter Bereinigung von außergewöhnlichen Aufwendungen und außergewöhnlichen Erträgen.

	2021 Gesamt	2020 Gesamt	Veränderung
	T€	T€	T€
Rohertrag	15.953	13.105	2.848
Personalaufwendungen	9.165	8.477	688
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.359	2.687	672
Abschreibungen	561	584	-23
EBIT	2.868	1.357	1.511
Finanzergebnis	-288	-312	29
Steuern vom Einkommen	279	23	256
Sonstige Steuern	19	20	-1
Jahresergebnis vor außergewöhnlichen Effekten	2.282	1.002	1.280
Saldo außergewöhnlicher Aufwendungen und Erträge	-371	-1.724	1.353
Jahresergebnis	1.911	-722	2.633

Der Saldo außergewöhnlicher Aufwendungen und Erträge des Jahres 2020 betraf im Wesentlichen Aufwendungen für Abfindungen (T€ 713), Aufwendungen für Entgeltfortzahlung bei Freistellung (T€ 352) sowie Aufwendungen für Beratung im Zusammenhang mit der Restrukturierung (T€ 264). Im Berichtsjahr werden hier im Wesentlichen Erträge aus Auflösungen von Pensionsrückstellungen (T€ 148) und aus erhaltenen Überbrückungsgeldern (T€ 171) sowie Aufwendungen aus personalbezogenen Sonderzahlungen (T€ 541) erfasst.

Der folgenden Tabelle können die um außergewöhnliche Effekte bereinigten Werte der Leistungsindikatoren im Berichts- und Vorjahr sowie die für das Berichtsjahr prognostizierten Werte entnommen werden.

	IST 2021	PLAN 2021	IST 2020
	T€	T€	T€
Rohertag*	15.953	leicht steigend	13.105
EBIT*	2.868	leicht steigend	1.357

\* Bereinigt um außergewöhnliche Aufwendungen / Erträge

#### Ertragslage

Insgesamt ist beim Rohertag eine Steigerung um T€ 2.848 bzw. 261,7% festzustellen, das EBIT steigt im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.511 bzw. 111,3%. Es zeigt sich, dass mit der erfolgten Bereinigung des Produktportfolios um margenschwache Produkte eine deutliche Steigerung des Rohertrags einhergeht und das EBIT überproportional gesteigert werden konnte.

Die Personalaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um T€ 688 bzw. 8,1%. Die Steigerung resultiert sowohl aus einem sachten, befristeten Personalaufbau um 16 Mitarbeitern im Zuge des derzeitigen Wachstumskurses.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Anstieg um T€ 6.672 bzw. 25,0% zu verzeichnen. Ursächlich für den Anstieg sind insbesondere höhere umsatzabhängige Aufwendungen.

Im Finanzergebnis werden im Wesentlichen die laufenden Zinsaufwendungen aus der Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten und Darlehen ausgewiesen.

#### Finanzlage

Die Finanzlage wird anhand der folgenden Kapitalflussrechnung dargestellt. Als Finanzmittelfonds sind die bei Geschäftsbanken bestehenden, jederzeit fälligen Kontokorrentguthaben bzw. -verbindlichkeiten sowie der Kassenbestand definiert.

	2021
	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.230
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-701
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-181
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	348
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	-987
Finanzmittelfonds zum Ende des Geschäftsjahres	639

Die Finanzlage ist insgesamt als stabil zu bezeichnen. Die bestehenden Kreditlinien wurden im Berichtsjahr 2021 nicht vollständig ausgenutzt und können gemäß Planung im Geschäftsjahr 2022 vollständig zurückgefahren werden. Die Gesellschaft betreibt zum Zwecke einer umsatzkongruenten Betriebsmittelfinanzierung zudem echtes Factoring.

#### Vermögenslage

Die Bilanzsumme weist am 31.12.2021 einen Wert von T€ 12.408 auf und liegt damit um T€ 2.139 über dem Vorjahresniveau. Auf der Aktivseite resultiert die Steigerung im Wesentlichen aus der Vergrößerung des Umlaufvermögens und im Besonderen in einem Aufbau der Vorräte um T€ -1.331. Auf der Passivseite zeigt sich eine Steigerung des Eigenkapitals aufgrund der Einstellung von Teilen des Jahresüberschusses in diese um T€ 1.475.

Der Gewinn des Geschäftsjahres in Höhe von T€ 21.911 verbleibt in der Gesellschaft und stärkt damit auch die Eigenkapitalquote um 8,8%-Punkte auf 26,5%.

#### Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2021 verlief aus Sicht der Geschäftsleitung außerordentlich erfolgreich. Durch die konsequente Steuerung von Beständen und liquider Mittel und Umsetzung aller geplanten Restrukturierungsmaßnahmen hat sich der Kapitalfluss im Unternehmen trotz der Belastungen durch die andauernde Pandemie sehr positiv entwickelt. Das Unternehmen war im Rückblick auf das Jahr jederzeit in der Lage, allen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

### 3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

#### Prognosebericht

Der Maschinen- und Anlagenbau rechnet mit einer Wachstumsprognose für die Produktion 2022 auf real plus 7 Prozent.<sup>4</sup> Das Jahr 2021 hat für viele Firmen erfreulich gut angefangen, die Nachfrage/ Auftragseingänge liegen auf einem sehr hohen Niveau. Allerdings macht sich eine Unsicherheit bemerkbar, was die Planbarkeit der hohen Nachfrage angeht, speziell mit dem Blick auf die Lieferketten.

Auch die europäischen bzw. internationalen Schwesterverbände, für die über CETOP / ISC sowohl Marktdaten als auch Trends erfasst werden, geben an, dass sich das Geschäftsklima deutlich verbessert hat. Entsprechend zuversichtlich ist man für die Geschäftstätigkeit in den nächsten Monaten. Alles in allem ist die Branche für das Jahr 2022 sehr optimistisch. Die Umsatzprognose, Stand Dezember 2021, lautet für die deutsche Hydraulik +6%, für die Pneumatik +7%. Aus heutiger Sicht ist es denkbar, dass die tatsächliche Entwicklung sogar etwas darüber liegen wird.<sup>5</sup>

<sup>4</sup> VDMA: Prognosespiegel Dezember 2021

<sup>5</sup> VDMA, Daten zur Fluidtechnik, Dezember 2021

Auch vor diesem Hintergrund sieht die Planung folgende Entwicklung der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren vor:

	IST 2021	PLAN 2022
	T€	T€
Rohrertrag*	15.953	leicht steigend
EBIT*	2.868	gleichbleibend

\* Bereinigt um außergewöhnliche Aufwendungen / Erträge

Die Planung für 2022 sieht nach Bewertung des vorhandenen Auftragsbestands und der eingeholten Kundenprognosen einen leicht steigenden Rohrertrag vor. Alle von uns kontinuierlich verfolgten Vertriebskennzahlen wie z.B. das Angebotsvolumen, die Auftragseingänge oder die Auftragsbestandentwicklung der letzten Wochen zeigen, dass es weiter aufwärts geht und es einen andauernden Nachholbedarf im Markt gibt, den es zu bedienen gilt.

Auch das Jahr 2022 steht ganz im Einfluss der Konsolidierung der positiven Unternehmensentwicklung und der Integration in die Diplomatic-Gruppe. Bei steigendem Umsatz und bestehender Beschränkung der Mitarbeiterzahl ist durch gezielte Personalarbeit und Optimierung der Personalstruktur im Jahresverlauf der Prokopfumsatz um ca. 10% zu steigern.

Ein maßgeblicher Bestandteil dieser Maßnahmen wird die seit Mitte 2021 laufende Einführung eines modernen ERP-Systems, welches uns in der Digitalisierung unseres Unternehmens auf den Stand der Zeit bringen wird. In Abhängigkeit der kommenden Auswirkungen der Pandemie und der marktseitigen Nachholbedarfe werden wir die Standortkonsolidierung im ersten Quartal des laufenden Jahres zu Ende bringen. Es wird danach in Helmstedt nur noch die Standorte Mühlgraben 13 und 14 geben. Diese Maßnahmen sind gleichzeitig auch der Schwerpunkt unserer Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2022.

Getrieben aus dem Preis-/Konkurrenzdruck des Marktumfeldes wird es wesentlich sein, ob es uns in diesem Jahr gelingen wird, über die neue strategische Partnerschaft mit Diplomatic einen deutlich verbesserten Zugang zu internationalen Beschaffungs- und Vertriebsmärkten zu erreichen.

#### Risikobericht

Das bisher praktizierte Risikomanagement und unsere konsequente Kennzahlenverfolgung lassen Risiken frühzeitig erkennen, um zeitnah Gegenmaßnahmen einzuleiten zu können.

Durch angemessenes Finanz- und Liquiditätsmanagement (Liquiditätsplanung, KK-Linien, Factoring, KFW-Unterstützungskredite, optimiertes Bestands-Management) und eine konservative Risikopolitik ist sichergestellt, dass immer ausreichend liquide Mittel für das operative und strategische Geschäft zur Verfügung stehen.

Die in den Lageberichten der Vorjahre dargestellten Umfeldrisiken sind weiter vorhanden, werden aber in 2022 weiterhin vor allem von den Auswirkungen der Pandemie dominiert.

Solche Risiken sind demnach:

–Schichtausfälle in der Produktion, damit Leistungsverluste und Umsatzverluste aufgrund von positiven Corona-Fällen im Unternehmen.

Auch auf die Günter Till GmbH & Co. KG Präzisionsmechanik kann die weiter andauernde COVID-19-Pandemie Auswirkungen haben. Eine zuverlässige Quantifizierung möglicher positiver/negativer Folgen und ihrer Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft für die Folgejahre ist derzeit aber nicht möglich.

–Lieferengpässe und Preissteigerungen bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen aufgrund von Nachholeffekten im Stahlmarkt; eine steigende Entwicklung der Materialpreise erhöht den Kostendruck. Bei voller Auslastung sind wir auf sehr zuverlässige Belieferung durch unsere deutschen und europäischen Lieferanten angewiesen. Lagerbestände können aus Sicherheitsbetrachtungen aus dem Cash-Management heraus nur begrenzt aufgebaut werden. Eine Entspannung wird sich wahrscheinlich erst nach Durchimpfung der Bevölkerungen einstellen.

–In den ersten Quartalen maximale Auslastung aufgrund von Nachholeffekten in unseren Zulieferbranchen, damit steigen Produktionsrisiken und verlängern sich Lieferzeiten oder drohen Kundenverluste durch inakzeptable Lieferzeiten.



- Hohe andauernde Wahrscheinlichkeiten von Lieferausfällen. Seit 2021 produzieren wir im Rahmen einer deutlichen Verschlechterung der Lieferzuverlässigkeit. Ausfallwahrscheinlichkeiten von Lieferanten aufgrund von Pandemiebedingten Problemen steigen.
- Risiken aus drohendem substanziellem Forderungsausfall oder wegen Liquiditätsproblemen werden aus gegenwärtiger Sicht zunehmen.
- Risiken durch unzeitgemäße Tarifabschlüsse - für 2021 und 2022 wurden inmitten der Pandemie Lohnerhöhungen von mehr als 5% vereinbart. Das belastet die Betriebe zusätzlich und schwächt die finanzielle Ausstattung erheblich.
- Rechtliche Risiken, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Situation haben, bestehen nicht. Wie jedes andere Unternehmen sind auch wir mit Gewährleistungsansprüchen konfrontiert, zu deren Absicherung im Jahresabschluss entsprechende Rückstellungen gebildet wurden.
- Personalrisiken sehen wir aktuell nur verursacht durch die zum Teil hohen psychischen Belastungen unserer Mitarbeiter aus den Pandemie-Eindämmungsverordnungen der Landes- und Bundesregierung. Hier wird eine Belastungsgrenze sichtbar. Gleichzeitig steigt nun noch der interne Druck aus der Vollaustattung des letzten Jahres. Es ist bei diesem Gesamtdruck nur eine Frage der Zeit, wann es zu einem Anstieg der Krankenquoten kommt.
- Wir sehen in den hauptsächlich belieferten Branchen Medizintechnik, Mikrohydraulik, Hubarbeitsbühnen und Hebe- sowie Förderzeuge in Bezug auf die konjunkturbedingte Umsatzentwicklung gegenwärtig keine erkennbaren Risiken.

#### Chancenbericht

- Die Maschinenbau-Branche zeigt sich uns als stabil und wachsend. Für das laufende Jahr erwarten wir eine steigende Konjunktorentwicklung. Nachholbedarfe nach den Verunsicherungen durch die Pandemie scheinen nach wie vor die Nachfragen zu beflügeln.
- Derzeit gilt in verstärktem Maße, dass Versorgungssicherheit für Kunden zu der wichtigsten Grundlage für unseren wiederkehrenden wirtschaftlichen Erfolg geworden ist.
- Unterstützt durch das Land Niedersachsen und der TU Dresden werden wir uns in diesem Jahr intensiv mit der Entwicklung innovativer Produkte im weiteren Rahmen von intelligenten hydraulischen Achsen und Systemen nach Industrie 4.0-Standard beschäftigen und für uns geeignete Produkte ableiten und entwickeln.
- Durch die im Dezember 2021 begonnene Integration in die Duplomatic-Gruppe sehen wir erhebliche Synergien und Potentiale uns im Markt erfolgreicher zu positionieren und Marktanteile zu gewinnen.

Helmstedt, den 14. März 2022

**Günter Till GmbH & Co. KG Präzisionsmechanik**

*gez. Stefan Schmitz*

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss (Bilanz, GuV und Anhang) handelt es sich um die gemäß § 327 HGB für Offenlegungszwecke bestimmte verkürzte Fassung. Zum vollständigen Jahresabschluss und zum Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Günter Till GmbH & Co. KG Präzisionsmechanik, Helmstedt

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Günter Till GmbH & Co. KG Präzisionsmechanik, Helmstedt, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Günter Till GmbH & Co. KG Präzisionsmechanik für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Braunschweig, den 29. März 2022

**PKF Fasselt**  
**Partnerschaft mbB**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
**Rechtsanwälte**

*Villwock, Wirtschaftsprüfer*

*Fiedler, Wirtschaftsprüfer*